

Info 1/2024



Die Forderungen für die Tarifrunde werden diskutiert .

Lebhafte Debatte auf der Regionalkonferenz in Mannheim!

Zur fünften dbb Regionalkonferenz am 24. September 2024 in Mannheim versammelten sich zahlreiche Mitglieder der Fachgewerkschaften und der Landesbünde des dbb aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Wie in den vorangegangenen Regionalkonferenzen berichteten die Kolleginnen und Kollegen von ihren Arbeitsbedingungen und Missständen vor Ort und diskutierten über Themen, die in der Einkommensrunde angegangen werden könnten..

Konstruktiver Meinungs austausch

Die Diskussion zu den möglichen Forderungen in der anstehenden Einkommensrunde mit dem Bund und den Kommunen ab Januar 2025 gestaltete sich lebhaft und bunt. Es wurde über moderne Arbeitszeitmodellen debattiert. Der öffentliche Dienst braucht Vielfalt und Flexibilität. Für Hunderte von unterschiedlichen Berufsbildern kann es nicht die eine richtige Lösung geben. Bei den Verhandlungsterminen muss flexibel agiert werden, um ein Ergebnis zu erzielen, das für alle Beschäftigten akzeptabel und passend ist. Ziel muss ein, den öffentlichen Dienst zukunftssicher zu gestalten und attraktive Perspektiven für die Beschäftigten zu eröffnen.

Mehr Entgelt und Entlastung in der Diskussion

Der stellvertretende Bundesvorsitzende und Fachvorstand Tarifpolitik des dbb Volker Geyer betonte: „Ich gehe davon aus, dass unsere Kernforderung die lineare Entgelterhöhung sein wird. Darüber hinaus muss der öffentliche Dienst beim Thema Arbeitszeit attraktiver werden, denn die Beschäftigten wollen mehr Selbstbestimmtheit. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Sonderformen der Arbeit, die besondere Belastungen bedeuten, wie zum Beispiel Nachtarbeit, Wechselschichtarbeit und Rufbereitschaft, besser vergütet werden müssen.“ Zentrales Ziel für die Kolleginnen und Kollegen bleibt eine faire und spürbare Entgelterhöhung.

Der kontinuierliche Anstieg der Arbeitsbelastung in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes ist ein großes Problem. Er führt zu immer mehr Stress und macht langfristig krank. Diese Belastungen müssen endlich ernst genommen und Maßnahmen zur Entlastung umgesetzt werden. Auf den Regionalkonferenzen wurde deutlich, dass die Beschäftigten ihre berechtigten Forderungen wieder nur mit Aktionen und wahrscheinlichen Warnstreiks durchsetzen können.

informiert

Vorbereitung der Einkommensrunde mit Bund und Kommunen

Waldemar Dombrowski, Zweiter Vorsitzender und Fachvorstand Beamtenpolitik des dbb, machte deutlich: „Die 41 Wochenstunden für unsere Bundesbeamten sind ein Ärgernis. Sie zeigen den Kolleginnen und Kollegen Woche für Woche, dass der Bund seine Versprechen nicht hält. Deshalb ist es höchste Zeit, die 41 Stunden endlich auf die frühere Arbeitszeit zurückzuführen. Das ist von daher keine neue Forderung, sondern die Einlösung einer alten Schuld durch den Bund.“

Nun ist es so, dass wir diese Forderungen auch beim Land Baden-Württemberg auch erheben. Die Arbeitszeit der Beamten ist zwar nicht Gegenstand der Tarifverhandlungen, kann es auch gar nicht sein. Jedoch ist die Landesregierung in der Pflicht ihr Versprechen auf ein Lebensarbeitszeitkonto einzulösen. Wir vermerken hier keine Aktivitäten der Regierung. Sollten Sie es vergessen haben, erinnern wir sie daran. Aussetzen wird nicht funktionieren.

Die dbb Landesbundchefs Kai Rosenberger (BBW Beamtenbund Baden-Württemberg) und Lilli Lenz (dbb rheinland-pfalz) sowie der Landesgeschäftsführer des dbb saar Sascha Alles besuchten die Veranstaltung in Mannheim und sicherten dem dbb ihre volle und tatkräftige Unterstützung zu.

Wie geht es weiter?

Am 9. Oktober 2024 wird die Bundestarifkommission des dbb die Forderungen für die Einkommensrunde 2025 mit Bund und Kommunen beschließen. Bis dahin werden Mitglieder der dbb Fachgewerkschaften auf zwei weiteren Regionalkonferenzen in Berlin und Hamburg zu Wort kommen.

Weitere Informationen, Hintergründe und Hinweise sind unter

www.dbb.de/arbeitnehmende

abrufbar.



Als Mitglied unserer Gewerkschaft ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme aus der täglichen Arbeit. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. BTBkomba ist die Gewerkschaft der kurzen Wege:

Der dbb als unser Dachverband tritt als eigenständiger Tarifpartner den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch. BTBkomba und dbb zusammen bieten ihnen sowohl individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag als auch eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf allen Ebenen.

Nähe ist unsere Stärke!

wb



Aktuelle Informationen schicken wir immer auch über unsere Mail-Verteiler.

**Einfach mal bei uns informieren!
Auch alle Infos zur Mitgliedschaft**

**Kompetent
Kollegial
Konsequent**